



Niederschrift

Nr. der Sitzung **BZA VI/18/003**
Gremium **Bezirksausschuss VI - Gnadental, Grimlinghausen, Erfttal**
Datum **08.07.2026**

Sitzungsdauer:
Öffentliche Sitzung 17.00 Uhr – 18.51 Uhr

Sitzungsort: **Pfarrheim St. Cyriakus - Cyriakusstraße 39, 41468 Neuss**

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Formalien, Wahlen usw.

- 1 Feststellung ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Verpflichtung sachkundiger Bürger*innen
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Einwohner*innenfragestunde

Empfehlungen an Rat unter Beteiligungen der Bezirksausschüsse

- 5 Vermittlungskonzept Niedergermanischer Limes als UNESCO Welterbe

Empfehlungen an Fachausschüsse

- 6 Am Röttgen, Gehwegverlängerung

Anträge

- 7 Antrag der Mitglieder der SPD betr.: Berichterstattung zum Handlungskonzept bezahlbarer Wohnraum
- 8 Antrag der Mitglieder der SPD betr.: Berichterstattung zur Errichtung einer Mobilstation in Grimlinghausen
- 9 Antrag der Mitglieder der SPD betr.: Modernisierung der Buswartehäuschen im Stadtteil Erfttal
- 10 Antrag der Mitglieder der SPD betr.: Verkehrsentwicklung durch die Entwicklung des Gewerbegebietes Silbersee
- 11 Antrag der Mitglieder der SPD betr.: Berichterstattung zur Bushaltestelle Kuhweg

Anfragen

Informationen der Verwaltung und Austausch zu Angelegenheiten des Bezirks

- 12 Bericht und Austausch

Mitteilungen der Verwaltung

- 13 Ortsmittelpunktkonzept - Grundlagen Neugestaltung Rijekaplatz Erfttal
- 14 Ergebnisse von Verkehrsmessungen durch Dialog Displays
- 15 Bericht aus Rat und Fachausschüssen zu Angelegenheiten des Bezirks
 - 1. Sachstandsbericht zu den Mobilstationen 11-15
 - 2. Bezahlbarer Wohnraum - Flächenentwicklung
 - 3. Baubericht 2025
- 16 Ergebnisse zu Vorschlägen und Anregungen des Bezirksausschusses
- 17 Übersicht der Ergebnisse zu Vorschlägen und Anregungen des Bezirksausschusses für die Ratsperiode 2020 bis 2025
- 18 Einwohner*innenfragestunde

Anwesend:

CDU

Albertz, Jörg	sachkundiger Bürger	
Fells, Jürgen	Stadtverordneter	
Koch, Gottfried	sachkundiger Bürger	außer TOP 5+6
Müller, Stefan	Stadtverordneter	
Philipsen, Ralf Theo, Dr.	sachkundiger Bürger	
Ramakers, Bernd	Stadtverordneter	
Schmitz, Johannes, Dr.	sachkundiger Bürger	zu TOP 5+6

SPD

Gondorf, Ursula	sachkundige Bürgerin
Kirchhoff, Christa	Stadtverordnete
Ott, Peter	sachkundiger Bürger
Richter, Frank	sachkundiger Bürger
Waibel, Jan Lukas	Stadtverordneter

AfD

Stefen, Petra	Stadtverordnete
---------------	-----------------

FDP

Hammes, Tim	Stadtverordneter
-------------	------------------

Bündnis 90/Die Grünen

Rombouts, Antonius	Stadtverordneter
--------------------	------------------

DIE LINKE

Marx, Renate	Stadtverordnete
--------------	-----------------

AfD

Rupprecht, Arthur Friedrich	Stadtverordneter
-----------------------------	------------------

UWG/Freie Wähler Neuss

Kullick, Karlheinz	sachkundiger Bürger
--------------------	---------------------

Aktiv für Neuss (AFN)

Öz, Haci	Stadtverordneter
----------	------------------

Runder Tisch Gnadental

Schlangen, Elke	beratendes Mitglied
-----------------	---------------------

Runder Tisch Grimlinghausen

Degener-Heckhausen, Petra	beratendes Mitglied
---------------------------	---------------------

Stadtteilkonferenz Erfttal

Dutzki, Martin	beratendes Mitglied
----------------	---------------------

Wir in Grimlinghausen

Koslowski, Uwe

beratendes Mitglied

Verwaltung

Steffens, Johanna

Bürgermeisteramt

Lodemann, Till Jannis

Bodendenkmalpflege

Schriftführung

Mlynski, Luca

Bürgermeisteramt

Rother, Stefan

Bürgermeisteramt

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Formalien, Wahlen usw.

TOP 1 Feststellung ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Verpflichtung sachkundiger Bürger*innen

Herr Koslowski, Herr Kullick, Herr Schmitz und Frau Wahle werden als sachkundige Bürger*innen verpflichtet.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4 Einwohner*innenfragestunde

Diskussion

Ein Einwohner fragt nach einem Zeitplan und dem aktuellen Sachstand des Neubaus der Pestalozzschule. Ebenfalls fragt er nach dem Sachstand zur automatische Toilettenschließung an der Schule.

Herr Ramakers erklärt, dass dies bereits im Schulausschuss behandelt wurde und unterschiedliche Varianten vorgestellt worden seien. Eine abschließende Entscheidung stehe noch aus.

Empfehlungen an Rat unter Beteiligungen der Bezirksausschüsse

TOP 5 Vermittlungskonzept Niedergermanischer Limes als UNESCO Welterbe

Beschluss

1. Die Entwurfsplanung zur baulich-visuellen Vermittlung des Lagers entlang der Kölner Straße in Gnadental – siehe Anlage 1 – wird als Grundlage für die weiteren Planungen und Maßnahmen beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis die Öffentlichkeit zu informieren und zu beteiligen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vergabe der Ausführungsplanung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis

Mehrheitlich zugestimmt

13 Ja, 3 Nein

Diskussion

Herr Ramakers begrüßt Herrn Lodemann von der Bodendenkmalpflege der Stadt Neuss.

Herr Lodemann teilt mit, dass das Römerlager in Gnadental bereits seit etwa 146 Jahren bekannt sei und seit rund fünf Jahren den Status eines UNESCO-Welterbes trage. Der Boden werde als Bodendenkmal geschützt. Ein Nachbau sei nicht vorgesehen, da dieser dem Bodendenkmalschutz widerspräche. Es sei lediglich ein minimalinvasiver Eingriff in das Bodendenkmal geplant, wobei modulare Vermittlungselemente zum Einsatz kommen und eine nachhaltige Umsetzung gewährleistet sein soll. Weiter stellt er die Historie des Römerlagers und den Entwurf vor. Geplant sei die Weiterentwicklung von drei Standorten auf der Kölner Straße, namentlich das westliches Lagerhauptort, das östliches Lagerhauptort sowie die Mitte des Lagers. Es gehe momentan nicht um eine Bauausführung, sondern um die Ausführungsplanung.

Herr Waibel findet es begrüßenswert, das historische Erbe sichtbar und greifbar zu machen. Ebenfalls begrüßt er die geplante Bürgerbeteiligung. Des Weiteren betont er, das Projekt müsse in der Nachbarschaft Akzeptanz finden. Was die Finanzierung betreffe, müsse aufgrund der aktuellen Finanzlage ein Mittelweg gefunden werden. Als Hinweis führt er an, dass an Stellen, an denen einst Mauern gestanden hätten, häufig Kopfsteinpflaster eingesetzt werde, um die ehemalige Mauer zu symbolisieren. Er würde ein vergleichbares Vorgehen bzw. eine individuelle Straßenmarkierung, um die ehemaligen Tore abzubilden, begrüßen.

Herr Schmitz erklärt, die CDU begrüße die Ausführungsplanung. Er weist darauf hin, dass bereits vorhandene Strukturen nicht vernachlässigt werden dürften. Insbesondere solle das bereits vorhandene Originalsteinmaterial, das sich gegenwärtig am Standort befinde, in das Konzept aufgenommen und dessen Verfall verhindert werden. Weiterhin bitte er um die Einbindung des Tempels St. Augustinus in das Gesamtkonzept und erkundigt sich nach dem Bronzemodell.

Herr Ramakers erkundigt sich, ob das Konzept bereits festgelegt oder noch angepasst werden könne.

Herr Lodemann erklärt, aus der Ausführungsplanung solle ein Entwurf entstehen, wobei gewisse Weichen gestellt seien, die Belange der Bürger*innen jedoch bei der Planung bedacht würden. Derzeit sei das Vorhaben zunächst auf die drei genannten Standorte fixiert. Die Steine des historischen Grundwegs sollen nach Möglichkeit in das Konzept integriert werden.

Herr Waibel erkundigt sich bezüglich einer Zeitschiene.

Herr Lodemann erklärt, dass die Ausführungsplanung als nächstes vom Rat der Stadt Neuss beschlossen werden müsse. Im Anschluss würde die Planung fortgesetzt. Für bauliche Umsetzungen müsse eine neue Beratungsunterlage vorbereitet werden.

Herr Ott erkundigt sich bezüglich der Fördermittel und der Zuwendungen durch Dritte.

Herr Rombouts begrüßt die Planung. Er merkt an, dass die drei gewählten Standorte alle auf der Hauptstraße lägen und fragt nach, ob es auch möglich wäre, die Besucher von der Hauptstraße wegzulocken.

Herr Lodemann erklärt, dass die Bitte nachvollziehbar sei, da die Aufenthaltsqualität an der Kölner Straße nicht optimal sei. Allerdings stellt die Kölner Straße die historische Lagermittelstraße dar und bietet sich daher aus Denkmalssicht optimal an. Die Vermittlung des Limes sei über die ausgewählten Standorte auf der Straße am Effektivsten zu realisieren. Für die Zukunft könne über weitere, alternative Standorte nachgedacht werden.

Herr Kullick begrüßt die vorliegende Planung. Er weist daraufhin, dass derzeit ein Finanzrahmen von „2,1 Millionen Euro“ vorgesehen sei. Weiterhin fragte er, was unter dem Begriff „Modular“ darstellbar zu verstehen sei und ob bei Bedarf nur ein Teil der geplanten Module verwirklicht werden könnten.

Herr Lodemann erklärt, dass jeder der drei Standorte gesondert beschlossen werden könne.

Frau Stefen äußert kritische Bedenken, die sich aus den bestehenden finanziellen Defiziten der Stadt ergeben. Sie betont, dass weder das vorhandene Biotop bebaut noch Bäume gefällt werden sollten.

Herr Lodemann erklärt, dass zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden könne, ob Bäume gefällt werden müssten.

Herr Hammes weist darauf hin, dass das aktuelle Haushaltsdefizit bei 50 Millionen Euro lege und erklärt, dass das Projekt eine weitere finanzielle Belastung sei. Er fragte, ob das Vorhaben nun umgesetzt werden müsse oder ob es zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen werden könne.

Herr Müller weist darauf hin, dass heute lediglich die Ausführungsplanung beschlossen werde, um so Förder- und Drittmittel zu akquirieren. Weitere Finanzierungsfragen, die konkrete Bauausführung sowie die gestalterische Umsetzung seien noch durch weitere Gremien zu prüfen und würden nicht heute beschlossen werden.

Herr Rupprecht fragt, ob Fördermittel nur dann beantragt werden könne und wenn ein entsprechender Topf existiere.

Herr Lodemann erklärt, dass es mehrere Fördertöpfe gebe, die hier in Frage kämen.

Herr Rupprecht fragt, ob diese zeitlich begrenzt seien und auslaufen könnten.

Herr Lodemann erklärt, dass er hierzu keine Stellung nehmen könne.

Herr Ramakers befürwortet die Ausführungsplanung und erläutert, dass damit ein Kultur- und Bildungsprojekt geschaffen werde, welches die Historie visuell erlebbar mache.

Herr Hammes merkt an, dass auch die Fördertöpfe mit Steuergeldern gefüllt würden. Das Problem der Mehrbelastung bleibe seiner Ansicht nach.

Herr Ramakers erwidert, dass die Fördertöpfe existieren und wenn Neuss diese nicht abschöpfen andere Kommunen dies täten.

Herr Rombouts weist darauf hin, dass der finanzielle Aspekt im Rahmen der Fachausschusssitzung diskutiert worden sei. Er ergänzte, dass Herr Beigeordneter Hölters versprochen habe, so viel Förderung wie möglich zu akquirieren.

Herr Ramakers bittet zur Abstimmung.

Empfehlungen an Fachausschüsse

TOP 6 Am Röttgen, Gehwegverlängerung

Beschlussempfehlung

Der Verlängerung des Gehwegs entlang der Häuser Am Röttgen, Nr. 136 und 138 entsprechend der Planung Nr. 17/308-B wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, den Gehweglückenschluss umzusetzen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig zugestimmt

11 Ja, 5 Enthaltungen

Hinweis

Die Sitzung wurde um 17:48 Uhr unterbrochen und um 17:52 Uhr wiederaufgenommen.

Diskussion

Herr Ramakers stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Herr Ott erklärt, dass dort ansässige Anwohnende sich bei ihm gemeldet haben und ihren Unmut über die geplante Maßnahme geäußert hätten. Diese empfänden die geplante Maßnahme als unnötig und Geldverschwendung. Entsprechend werde die SPD gegen diesen Vorschlag stimmen.

Herr Schmitz berichtet ebenfalls von einem Austausch mit der Anwohnerschaft. Diese haben sich einen Gehweg gewünscht, damit die Kinder gefahrlos zur Schule gelangen könnten. Er erklärte, die Ansicht der SPD nicht teilen zu können.

Frau Steffens stellt die Beratungsunterlage vor und erklärt, dass die Anwohnerschaft informiert worden sei und keinerlei Widerrede kundgetan habe.

Herr Müller beantragt eine Beratungspause aufgrund der neuen widersprüchlichen Erkenntnisse.

Herr Rombouts betont, dass die Baukosten von der Verwaltung und nicht von den Bürgern getragen werde. Aufgrund der Verkehrlichen Situation spricht er sich für die Maßnahme aus.

Frau Kirchhoff erklärt, dass die SPD sich aufgrund der unterschiedlichen Aussagen aus der Anwohnerschaft Enthalten werde.

Herr Hammes spricht sich für die Maßnahme aus und betont die Wichtigkeit des Schutzes der Kinder im Straßenverkehr.

Herr Rupprecht teilt den Vorschlag eines Anwohners mit: Dieser schlage vor, die Parkbucht zu entfernen und auf dem Asphalt eine Fahrbahnmarkierung zu setzen.

Frau Steffens erklärt, dass es um die Frage ginge, ob ein Fußweg errichtet werden solle oder nicht. Weiter erklärt sie sich bereit, die Frage nach kostengünstigeren Maßnahmen der Fachverwaltung mitzugeben, generell weist sie aber darauf hin, dass die im Planungsvorschlag vorgesehenen Maßnahmen die Sicherheit gewährleisten würden.

Herr Koslowski spricht sich für eine einfache Fahrbahnmarkierung und Pfosten aus.

Frau Steffens erklärt, dass eine Fahrbahnmarkierung möglich wäre, ob diese aber aufgrund des schnellen Verschleiß langfristig günstiger sei, sei fraglich.

Herr Müller spricht sich gegen die Entfernung einer Parkbucht aus und begründet dies mit dem einhergehenden Konfliktpotenzial und dem Parkdruck. Ferner empfindet er es als befremdlich, Kinder aktiv auf die Straße zu führen, auch dann wenn diese durch eine Fahrbahnmarkierung von den PKW's getrennt würden.

Herr Rupprecht erkennt keinen Unterschied zwischen seinem Vorschlag und einem Fußweg aus Pflastersteinen.

Herr Kullick spricht sich für eine moderate Lösung aus und erinnert an die bereits installierte Schikane auf der Straße und erklärt, dass die Verkehrssituation seines Wissens nach entspannt sei.

Herr Ramakers erläutert, dass den Fachplanenden aus der Fachverwaltung auch ihre Kompetenz zugerechnet werden müsse.

Anträge

TOP 7 Antrag der Mitglieder der SPD betr.: Berichterstattung zum Handlungskonzept bezahlbarer Wohnraum

Über den nachfolgenden Antrag wurde nach Bericht der Verwaltung nicht abgestimmt:

Die Verwaltung wird um Sachstandsbericht zu den Planungen und den weiteren Schritte der Grundstücksentwicklung gebeten zu berichten. Bei erforderlichen Beschlüssen wird ferner um eine frühzeitige Einbeziehung im Bezirksausschuss gewünscht.

Diskussion

Herr Ott stellt den Antrag vor und erkundigt sich, inwieweit der Baustellenturbo angewendet werden könne und wie die weitere Vorgehensweise sei.

Frau Steffens verweist auf die Beratungsunterlage [D6/0044/2026](#). Weiter sagt sie einen Bericht zur nächsten Sitzung zu.

TOP 8 Antrag der Mitglieder der SPD betr.: Berichterstattung zur Errichtung einer Mobilstation in Grimlinghausen

Über den nachfolgenden Antrag wurde nach Bericht der Verwaltung nicht abgestimmt:

Die Verwaltung wird um Auskunft zum Stand der Planungen und zur genaueren Zeitplanung hinsichtlich der Umsetzung der Maßnahme. Darüber hinaus interessiert uns, wo in Grimlinghausen die Mobilstation errichtet werden soll.

Diskussion

Frau Kirchhoff stellt den Antrag vor und fragt nach einem Zeitplan für Grimlinghausen.

Frau Steffens erklärt, dass die nächste Planung im MIA im September stattfinden werde. Neues könne sie in der Novembersitzung vorgestellt werden.

TOP 9 Antrag der Mitglieder der SPD betr.: Modernisierung der Buswartehäuschen im Stadtteil Erfttal

Über den nachfolgenden Antrag wurde nach Bericht der Verwaltung nicht abgestimmt:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Stadtwerken Neuss und evtl. weiteren Beteiligten die veralteten Buswartehäuschen auf dem Berghäuschensweg zu moderni-

- sieren und einen konkreten Umsetzungszeitpunkt zu ermitteln.
2. Über die Ergebnisse soll möglichst in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses berichtet werden

Diskussion

Herr Waibel stellt den Antrag vor.

Frau Steffens erklärt, dass ein barrierefreier Umbau vorgesehen sei. Aktuell werde geprüft, ob der Umbau im Zusammenhang mit dem Knotenpunktumbau Euskirchener Straße / Berghäuschensweg/ Parisstraße durch den Landesbetrieb erfolge oder ob der Umbau durch die Stadt Neuss vorgenommen werde. In jedem Fall sei mittelfristig ein Umbau vorgesehen.

Herr Fels begrüßt den Antrag.

TOP 10 Antrag der Mitglieder der SPD betr.: Verkehrsentwicklung durch die Entwicklung des Gewerbegebietes Silbersee

Über den nachfolgenden Antrag wurde nach Bericht der Verwaltung nicht abgestimmt:

Die Verwaltung wird daher um einen Bericht gebeten, wie der verkehrlichen Mehrbelastung im Neusser Süden begegnet werden soll.

Diskussion

Frau Kirchhoff stellt den Antrag vor.

Herr Müller sagt seine Unterstützung für den Antrag zu. Er erklärt, dass das Anliegen im Februar im Planungsausschuss gewesen sei. Er sei verwundert, dass Dormagen diesen Schritt nun gegangen sei, ohne im Vorfeld mit der Stadt Neuss gesprochen zu haben. Die Folgen für den Verkehr in Uedesheim und Gnadental wäre nicht zu unterschätzen, ebenso seien die Auswirkungen auf das hiesige Gewerbe nicht abzuschätzen. Weiter berichtet er, dass seines Wissens nach die Bürger in Dormagen Delrath für eine Autobahnanschlussstelle seien. Er befürwortet dies.

Frau Steffens verweist auf die Tischvorlage und erklärt, dass man mit der Stadt Dormagen im Austausch sei. Die betroffenen Bezirksausschüsse würden, sofern neue Informationen gäbe, unterrichtet und eingebunden.

Herr Müller fügt hinzu, dass Herr Beigeordneter Hölters damals ein sehr eindeutiges Schreiben an die Stadt Dormagen gerichtet habe, in welchem er das Vorgehen kritisiert habe.

TOP 11 Antrag der Mitglieder der SPD betr.: Berichterstattung zur Bushaltestelle Kuhweg

Über den folgenden Antrag wurde nach Bericht der Verwaltung nicht abgestimmt:

Die Verwaltung wird gebeten über den Sachstand der Planung, die möglichen Ausführungen sowie zum Ersatz des Fahrplaninformationssystems zu berichten.

Diskussion

Frau Steffens berichtet, dass der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen in Neuss erfolge sukzessive. Während einfache Maßnahmen, wie die Anhebung des Busbordes oder die Ergänzung taktiler und visueller Leiteinrichtungen, direkt umgesetzt werden können, erfordern komplexere Fälle zunächst eine planerische Prüfung der örtlichen Gegebenheiten. Dies betrifft auch das Haltestellenpaar Kuhweg, bei dem insbesondere die Führung des Geh- und Radverkehrs, die barrierefreie Erreichbarkeit sowie die Entwässerung zu berücksichtigen seien. Aufgrund des vergleichsweise geringen Fahrgastaufkommens und der derzeit höheren Priorität anderer Haltestellen sei eine kurzfristige Umplanung des Haltestellenpaares Kuhweg derzeit nicht vorgesehen.

Anfragen

Informationen der Verwaltung und Austausch zu Angelegenheiten des Bezirks

TOP 12 Bericht und Austausch

Diskussion

Frau Steffens erklärt, dass das Schulstraßenprojekt noch nicht abgeschlossen sei. Die erste Resonanz sei aber positiv, wobei dies auch auf die sehr aktive Elternschaft zurückzuführen sei. In der Novembersitzung könne sie abschließend berichten.

Herr Dutzki bemängelt eine akute Rattenplage in Erfttal in dem Bereich Euskirchener Straße und Lecherlicher Straße.

Frau Steffens erklärt, die Meldung an das Fachamt weiterzugeben. Allerdings benötige sie konkretere Informationen und bitte diese über die Servicestelle an die Verwaltung zu übermitteln.

Mitteilungen der Verwaltung

TOP 13 Ortsmittelpunktkonzept - Grundlagen Neugestaltung Rijekaplatz Erfttal

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Diskussion

Herr Richter fragt nach, ob es eine Lösung bezüglich der Grundstücke gebe.

Frau Steffens erklärt, dass die Verwaltung sich dem angenommen habe.

TOP 14 Ergebnisse von Verkehrsmessungen durch Dialog Displays

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Diskussion

Herr Waibel erklärt, dass er das Prinzip der Dialog Displays begrüße, bemängelt aber zugleich, dass das Dialog Display auf der Konradstraße erneut falsch aufgehängt wurde. Das Dialog Display sollte unmittelbar auf der Höhe der Grundschule installiert werden, stattdessen wurde es jedes Mal mehrere hundert Meter entfernt aufgehängt.

Er weist darauf hin, dass die Daten aus dem Dialog Display auf der Konradstraße für den Bezirksausschuss relevant seien, da bereits im ersten Quartal 2025 ein Antrag gestellt wurde, welcher für die abschließende Beratung auf die Ergebnisse der Messung angewiesen sei.

Herr Müller stellt das Konzept in Gänze in Frage und stellt die These auf, dass bei jeder Messung als Ergebnisse immer die Empfehlung „kein Handlungsbedarf“ gestellt werde.

Herr Rombouts weist darauf hin, dass die hier angewendete Vorgehensweise wissenschaftlicher und rechtlicher Standard seien. Die Ergebnisse könnten als grobe Richtlinie genutzt werden, konkrete Maßnahmen müssten, seiner Ansicht nach, im Fachausschuss diskutiert werden.

Frau Steffens entgegnet, dass die Ergebnisse der Messung nicht immer ohne Ergebnis blieben. Weiter erklärt sie, dass die Dialog Displays insbesondere eine erzieherische Wirkung auf die Verkehrsteilnehmenden hätte. Die Vorgehensweise mit dem V85 Wert sei erprobt und rechtliche Grundlage.

TOP 15 Bericht aus Rat und Fachausschüssen zu Angelegenheiten des Bezirks

- 1. Sachstandsbericht zu den Mobilstationen 11-15**
- 2. Bezahlbarer Wohnraum - Flächenentwicklung**
- 3. Baubericht 2025**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Diskussion

Herr Müller merkt an, dass es bezüglich der Mobilstation in Gnadental einen Ortstermin mit den Stadtwerken Neuss und Herrn Beigeordneten Hölters gegeben habe. Bei diesem Ortstermin wurde die Verwaltung darauf hingewiesen, dass der gewählte Standort von der Bevölkerung nicht begrüßt werde, da er zum Wegfall von dringend benötigten Parkplätzen beim Ladenzentrum führe. Seinerzeit wurden alternativ Standorte versprochen. Diese fehlen nun in dem Sachstandsbericht zu den Mobilstationen 11-15.

Herr Waibel stimmt dem zu.

TOP 16 Ergebnisse zu Vorschlägen und Anregungen des Bezirksausschusses

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 17 Übersicht der Ergebnisse zu Vorschlägen und Anregungen des Bezirksausschusses für die Ratsperiode 2020 bis 2025

Diskussion

Frau Steffens bittet um Verständnis dafür, dass die Ergebnisse noch nicht zu dieser Sitzung präsentiert werden können. Die Auflistung aller Anträge aus der letzten Ratsperiode werde zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung gestellt.

TOP 18 Einwohner*innenfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.



Vorsitz
Bernd Ramakers



Ausschussmitglied
Tim Hammes



Schriftführung
Luca Mlynski